



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/02116**
Datum: 18.12.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	26.01.2021	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.01.2021	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2021 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2021 wird beschlossen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Darstellung finanzielle Auswirkungen

Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

Aktivierungspflichtige Investition

ja

nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	Haushaltswirksamkeit HH-Jahr ff.	Jahr	Höhe (Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Ergebnisplan	Ertrag (gesamt)	2021	12.063.900,00	1.26101
		2022	12.645.700,00	
		2023	13.246.000,00	
		2024	13.246.000,00	
Aufwand (gesamt)	Aufwand (gesamt)	2021	36.354.500,00	1.26101
		2022	36.917.900,00	
		2023	37.518.500,00	
		2024	37.518.500,00	
Finanzplan	Einzahlungen (gesamt)	2021	12.063.900,00	21_9-901_2
		2022	12.645.700,00	
		2023	13.246.000,00	
		2024	13.246.000,00	
Auszahlungen (gesamt)	Auszahlungen (gesamt)	2021	36.354.500,00	21_9-901_2
		2022	36.917.900,00	
		2023	37.518.500,00	
		2024	37.518.500,00	

B Folgekosten (Stand:		ab Jahr	Höhe (jährlich, Euro)	Wo veranschlagt (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ertrag (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan
Wenn ja, Stellenerweiterung:

ja

nein

Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit:

ja

Gleichstellungsrelevanz:

ja

Klimawirkung:

positiv

keine

negativ

Begründung:

Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige **Gesellschafterin** der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, im Folgenden kurz „GmbH“, „TOOH“ oder „Gesellschaft“ genannt.

Die vorgelegten **Planungsunterlagen** betreffen den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021.

Der Gesellschaftsvertrag (GeV) enthält folgende Regelungen zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan:

1. Der § 13 GeV verpflichtet die **Geschäftsführung**, dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor Ablauf eines Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan für das **folgende** Geschäftsjahr vorzulegen.
2. Dem **Aufsichtsrat** obliegt gemäß § 10 Abs. 2 lit. c) GeV der *Vorschlag* über den jährlich vorab aufzustellenden Wirtschaftsplan.
3. Zu den Aufgaben der **Gesellschafterversammlung** zählt gemäß § 7 Abs. 2 lit. i) GeV die *Entscheidung* über den Vorschlag des Aufsichtsrates.
4. Hierzu hat der **Stadtrat** die Gesellschafterversammlung, repräsentiert durch den Oberbürgermeister, vorab zu ermächtigen (§ 7 Abs. 2 letzter Satz GeV).

Der **Aufsichtsrat** der TOOH hat den Wirtschaftsplan 2021 anlässlich seiner Sitzung am 4. Dezember 2020 behandelt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr 2021 zu beschließen.

Planungsgrundlage

Planungsgrundlage ist der zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale) am 20. Dezember 2018 unterzeichnete **Zuwendungsvertrag über die Förderung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle**.

Folgende **Eckdaten** sind in dem Vertrag enthalten:

- **Vertragszeitraum:** Förderperiode der Jahre 2019 bis 2023
- **Projektgrundförderung** in Höhe von jährlich 10.424.900 EUR (Anteil Land)
- **Zuschüsse** der Stadt in Höhe von jährlich 22.651.500 EUR
- für die **Dynamisierung der Personalkosten:** Zuwendungen jeweils von Stadt und Land in einer Höhe von 529.200 EUR im Jahr 2019, die sich jährlich bis auf 2.821.000 EUR im Jahr 2023 erhöhen
- die nicht für Abfindungen gebundenen Mittel (Rest der im vorherigen Fördervertrag vorgesehenen **Strukturanpassungsmittel** in Höhe von 10.185.800 EUR) von insgesamt 5.557.226 EUR (Land: 2.778.613 EUR; Stadt: 2.778.613 EUR) sind zur Vollendung des Strukturanpassungsprozesses der GmbH einzusetzen

- **angestrebte Kennziffern:** im Vertragszeitraum je Spielzeit mindestens durchschnittlich 195.000 zahlende Zuschauer mit insgesamt durchschnittlich 990 Vorstellungen sowie eine Eigeneinnahmequote von durchschnittlich mindestens 8 %

Kernpunkt ist die **Absicherung** der **Planungssicherheit** für den Zeitraum der Förderperiode in den Jahren 2019 bis 2023 sowohl in **künstlerischer** als auch in **wirtschaftlicher** Hinsicht. Des Weiteren wird die **Zahlungsfähigkeit** der TOOH **abgesichert**.

In Folge der **Corona-Pandemie** ist der **Proben- und Spielbetrieb** seit März 2020 nur noch stark **eingeschränkt** möglich. Die **Platzkapazität** in den Spielstätten **reduzierte sich**, bedingt durch Hygiene- und Schutzkonzepte, auf ca. **ein Viertel** der ursprünglichen Platzkapazität.

Die Geschäftsführung weist darauf hin, dass unter den gegebenen Umständen der anhaltenden Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2021 ff. **Leistungsdaten bzw. -kennziffern nicht zuverlässig geplant werden können**.

Im Wirtschaftsplan 2021 ff. werden folgende **Planungsprämissen** zugrunde gelegt:

- stark **verminderte Umsatzerlöse** aufgrund der Reduzierung der Sitzplätze,
- **höhere Aufwendungen** für bspw. Anmietung von Fremdspielstätten, Inszenierungskosten für geänderte Stückfassungen und Aufwendungen für Hygienemaßnahmen,
- weiterhin **stabile Liquidität**, da durch Beantragung von Kurzarbeitergeld der Einbruch der Einnahmen und der Anstieg der Ausgaben im Jahr 2020 größtenteils kompensiert werden konnte,
- die **Anzahl der Premieren** und Konzertreihen soll auf gleichem Niveau wie in den Vorjahren gehalten werden,
- durch **neue Projekte** sollen auch wieder verstärkt jüngere Zielgruppen und Studenten erreicht werden.

Strategie

Maßstab für die **Steuerung** der TOOH ist die Absicherung der Liquidität.

Die hohe künstlerische **Qualität** soll, bei gleichzeitiger Einhaltung des durch den Haushalt der Stadt Halle (Saale) sowie die Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt vorgegebenen Finanzierungsrahmens, **bewahrt** und **weiterentwickelt** werden. Darüber hinaus wird die künstlerische Ausstrahlung der Einrichtungen als kultureller Botschafter des Landes unterstützt.

Ertragslage

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2021 einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von -1.589 TEUR.

In den darauffolgenden Wirtschaftsjahren wird mit folgenden Jahresergebnissen geplant:

- Wirtschaftsjahr 2022: -145 TEUR
- Wirtschaftsjahr 2023: 56 TEUR
- Wirtschaftsjahr 2024: -1.449 TEUR
- Wirtschaftsjahr 2025: -1.299 TEUR

Die **Umsatzerlöse** werden in Höhe von 1.458 TEUR geplant (V-Ist 2020: 1.150 TEUR; Ist 2019: 3.139 TEUR).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind für das Planjahr 2021 in Höhe von 200 TEUR geplant und beinhalten u. a. die nicht liquiditätswirksame Auflösung des Sonderpostens sowie Fördergelder, Spenden und Sponsoring. Für die kommenden Jahre plant die Gesellschaft mit sonstigen betrieblichen Erträgen auf gleichbleibendem Niveau.

Die **Materialaufwendungen** in Höhe von 3.547 TEUR (V-Ist 2020: 3.200 TEUR; Ist 2019: 3.473 TEUR) setzen sich aus 789 TEUR für **bezogenes Material** und 2.758 TEUR für **bezogene Leistungen** zusammen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten **Honorare** für Gäste und Werkverträge in allen Sparten (insgesamt 1.900 TEUR), Urhebergebühren, Mieten für Spielstätten, Noten, Feuerwachen, etc.

Die **laufenden Personalkosten** bleiben weiterhin der Hauptkostentreiber der TOOH. Im Durchschnitt beträgt der Anteil der Personalkosten rund 80 % vom Gesamtaufwand.

Der **Personalaufwand** wird für das Wirtschaftsjahr 2021 in Höhe von 32.619 TEUR (Ist 2019: 31.717 TEUR) angesetzt. Er setzt sich zusammen aus 32.319 TEUR Löhne und Gehälter sowie Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub (300 TEUR). Die Personalkosten sind unter Berücksichtigung tarifvertraglicher Erhöhungen von 1,4 % geplant worden.

Die **Abschreibungen** werden in Höhe von 1.350 TEUR (V-Ist 2020: 1.350 TEUR; Ist 2019: 1.366 TEUR) ausgewiesen und steigen mittelfristig auf 1.400 TEUR an.

Die **sonstigen Aufwendungen** werden in Höhe von 3.299 TEUR (V-Ist 2020: 3.120 TEUR; Ist 2019: 3.176 TEUR) geplant und liegen mittelfristig bei 3.340 bis 3.500 TEUR.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt:

Für das **Planjahr 2021** weist die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle Zuschüsse in Höhe von insgesamt 37.350 TEUR (inkl. Strukturmittel Stadt/Land Abfindungen Staatskapelle) aus.

Diese setzen sich aus Zuschüssen der **Stadt Halle (Saale)** und Zuschüssen des **Landes Sachsen-Anhalt** zusammen.

Folgende Zuschusspositionen sind im städtischen **Ergebnishaushalt** eingestellt:

(in TEUR)	Haushalt der Stadt Halle Planjahr 2021	Wipla 2021 TOO	
Zuschuss Stadt laufend	22.652	22.652	✓
Zuschuss Land laufend	10.425	10.425	✓
Sonderzuschuss Stadt	995*	995	✓
Zuschuss Stadt Dynamisierung	1.639	1.639	✓
Zuschuss Land Dynamisierung	1.639	1.639	✓

* Der Sonderzuschuss Stadt in Höhe von 995 TEUR ist nicht im Haushalt 2021 der Stadt Halle eingestellt, wird jedoch auskunftsgemäß je zur Hälfte aus VNG-Mitteln bzw. Rückstellungen Landesmittel bereitgestellt.

Abgleich mit dem Fördervertrag für das Planjahr 2021

Ein Abgleich zwischen dem Fördervertrag und der Planung für das Wirtschaftsjahr 2021 der TOO stellt sich wie folgt dar.

(in TEUR)	Fördervertrag Planjahr 2021	Wipla 2021 TOO	
Zuschuss Stadt laufend	22.652	22.652	✓
Zuschuss Land laufend	10.425	10.425	✓
Sonderzuschuss Stadt	995	995	✓
Zuschuss Stadt Dynamisierung	1.639	1.639	✓
Zuschuss Land Dynamisierung	1.639	1.639	✓

Im **Ergebnis** entsprechen die dargestellten Zahlungen im Wirtschaftsplan der TOO dem Fördervertrag.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** wird für das Geschäftsjahr 2021 mit 27,6 Mio. € angegeben. Mittelfristig ist ein Rückgang auf 24,6 Mio. € im Jahr 2025 zu verzeichnen.

Das **Anlagevermögen** steigt investitionsbedingt über den Planungszeitraum von 22,2 Mio. € im Jahr 2021 auf 24,1 Mio. € (Jahr 2025).

Das **bilanzielle Eigenkapital** wird zum 31. Dezember 2021 mit 23,3 Mio. € ausgewiesen. Der mittelfristige Rückgang auf 20,4 Mio. € ist Folge der geplanten Verlustsituation der Gesellschaft und dem daraus resultierenden Anstieg des Verlustvortrages.

Finanzlage

Die Geschäftsführerin führt aus, dass die **Liquiditätslage** der Gesellschaft zum Beginn des Planjahres 2021 stabil ist.

Gemäß Finanzplan 2021 reichen die Geldeinzahlungen aus dem laufenden Geschäft (39.156 TEUR) nicht aus, die Geldauszahlungen aus dem laufenden Geschäft (39.465 TEUR) sowie die Investitionen in das Anlagevermögen (1.467 TEUR) zu kompensieren. Im Ergebnis sinkt der Finanzmittelfonds von anfangs 6.844 TEUR um 1.776 TEUR auf 5.068 TEUR zum Ende des Jahres 2021.

Stand liquider Mittel	Endbestand
Wirtschaftsjahr 2021	5.068 TEUR
Wirtschaftsjahr 2022	4.233 TEUR
Wirtschaftsjahr 2023	3.619 TEUR
Wirtschaftsjahr 2024	1.500 TEUR
Wirtschaftsjahr 2025	31 TEUR

Die Geschäftsführerin führt aus, dass noch weitgehend unklar ist, wie sich der **neue Fördervertrag** ab dem Geschäftsjahr 2024 gestalten wird. Daher wird in diesem Wirtschaftsplan davon ausgegangen, dass **ab dem Wirtschaftsjahr 2024** die **Zuschüsse** seitens der Stadt Halle (Saale) und des Landes Sachsen-Anhalt auf **gleichem Niveau wie im aktuellen Zuwendungsvertrag** festgeschrieben, gezahlt werden.

Investitionen

Für das Jahr 2021 sind **Investitionen** in Höhe von 1.467 TEUR vor allem in der Erneuerung der Steuerung Bühnenmaschinerie und Melderwechsel Brandmeldeanlage im Opernhaus, Untermaschinerie großer Saal bei der Kulturinsel, Tontechnik sowie im IT-Bereich vorgesehen.

In den Folgejahren können gemäß Geschäftsführung notwendige große Investitionsvorhaben im Bereich der Gebäude nicht aus eigenen Mitteln getätigt werden. Hier muss berichtsgemäß in den nächsten Jahren versucht werden, Fördergelder einzuwerben.

Mittelfristig werden Investitionen in Höhe von 2.000 TEUR p. a. geplant.

Personalplan

Der **Personalplan** sieht durchschnittlich 469 Mitarbeitende für das Wirtschaftsjahr 2021 vor (V-Ist 2020: 466 Mitarbeitende). Der geplante Personalaufwuchs betrifft die Aufstockung bei den Auszubildenden, den zentralen Bereich und eine juristische Referentenstelle. Die juristische Expertise war über viele Jahre im Unternehmen vorhanden und ist auf Grund der Vertragsdichte und -komplexität (ca. 460 Mitarbeiterverträge, ca. 900 Gästeverträge p.a. sowie diverse Werk-, Liefer-, Besorgungs-, Vermietungs-, Urheber-, Autoren-, und Medienverträge) sinnvoll.

Mittelfristig wird mit einem Anstieg der Mitarbeitenden bis auf 475 bis zum Jahr 2025 geplant. Dabei wird die Anzahl der Azubis von 4 auf 9 Personen aufgestockt.

Leistungsdaten

Unter den pandemischen Einflüssen im Jahr 2021 ist es das **Ziel der Gesellschaft** 28 **Neuinszenierungen** und insgesamt 866 **Vorstellungen** durchzuführen. Dabei sollen 92.500 **Besucher** (ohne Rahmenprogramm) erreicht werden (V-Ist 2020: 586 Vorstellungen; 72.000 Besucher). Mittelfristig wird mit 220.000 Besuchern p. a. geplant.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2021 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (Plan-Report) liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Anlage: Wirtschaftsplan 2021 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle